

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 63.

Mittwoch am 18. März

1863.

3. 102. a (3) Nr. 452.

Rundmachung.

Bei der am 2. März d. J. vorgenommenen 375. und 376. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 286 und 146 gezogen worden.

Die Serie 286 enthält Hofkammer-Obligationen aus dem zu Mailand aufgenommenen Anlehen entsprungen, im ursprünglichen Zinsfuß von $4\frac{1}{2}\%$, und zwar: Nr. 1 a mit Zweifünftel und Nr. 2019 bis einschließlich Nr. 3263 mit der ganzen Kapitalssumme im Gesamtkapitalbetrage von 1.097.375 fl. 53 kr.

Die Serie 146 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% , und zwar: Nr. 54.571 mit einem Achtel und Nr. 55.054 mit einem Drittel der Kapitalssumme, ferner Banko-Lotto-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nr. 2219 bis einschließlich Nr. 4558 mit dem ganzen Kapitalbetrage in der Gesamtkapitalssumme von 1.250.068 fl. $2\frac{1}{2}$ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und es können auf Verlangen der Partei dafür — nach dem mit der Rundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe — 5% tige auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt werden.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Laibach am 10. März 1863.

3. 106. a (2) Nr. 3688. ad R. Nr. 3095.

Rundmachung.

Mit dem 1. Semester 1863 ist das 2te Johann Wagner'sche Stipendium im dormaligen Ertrage von 105 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Auf dieses Stipendium haben zunächst Anspruch, Nachkömmlinge des Vaters des Stifters Franz Wagner, dann Bürgersöhne aus Laibach und endlich Krainer überhaupt. Dasselbe kann von der 7ten Gymnasialklasse angefangen in allen Studienabtheilungen und nach Umständen auch in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Magistrat in Laibach zu. Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Impfscheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blattern, dem Mittellostzeugnisse, den Studien-Zeugnissen der letzten zwei Semester, und im Falle, als sich auf die Verwandtschaft mit dem obgedachten Vetter des Stifters berufen werden sollte, mit einem beglaubigten Stammbaume belegten Gesuche bis 20. März d. J. im Wege der Studien-Direktion hieher zu überreichen.

R. k. Statthaltereie für Steiermark.

Graz am 25. Februar 1863.

3. 103. (2) Nr. 64.

Bei der k. k. kroat. slav. Staatsbuchhaltung sind drei Praktikantenstellen mit dem systemisirten Adjutum von je 210 fl. jährlich in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre an die hohe k. k. Oberste Rechnungs-Kontroll-Behörde stylisirten, durchaus eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter dokumentirter Nachweisung des Lebensalters, des ledigen Standes, der zurückgelegten Studien des Ober-Gymnasiums oder der höhern Militär-Bildungs-Anstalt, oder aber des politechnischen Institutes, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und kroatischen oder slovenischen Sprache, der bisherigen Verwendung des sittlichen Wohlverhaltens und der allfälligen

Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der hierortigen Buchhaltungsbeamten, bei der gefertigten Amtsvorstellung, und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorsteher, im entgegengesetzten Falle aber unmittelbar binnen 4 Wochen einzubringen; Bewerber aus dem Militärstande haben sich die Bewilligung zum Uebertritte in die Zivildienstleistung vorgeschriebenermaßen zu erwirken und sich hierüber in ihren Gesuchen auszuweisen.

Außerdem werden sich die Bewerber vor ihrer Ausnahme noch besonders einer Prüfung aus der Arithmetik und aus dem schriftlichen Aufsätze zu unterziehen haben, wozu dieselben seinerzeit eigens eingeladen werden.

Amtsvorstellung der k. k. kroat. slav. Staatsbuchhaltung. Ugram, am 9. März 1863.

3. 105. a (1) Nr. 15.

G d i f t.

Vom gefertigten Bezirksamte wird bekannt gemacht, daß die Bezirksdienerstelle in Feistritz, womit eine jährliche Remuneration pr. 210 fl. öst. W. aus der Bezirkskasse verbunden ist, erledigt ist und daß diejenigen, welche sich um deren Verleihung bewerben wollen, ihre mit den Zeugnissen über Alter, Moralität, körperliche Rüstigkeit bisherige Verwendung und Kenntniß der slovenischen und deutschen Sprache belegten Gesuche bis zum 30. April 1863 hieramts überreichen können.

R. k. Bezirksamt Feistritz am 12. März 1863.

3. 107. a (1) Nr. 1819.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird öffentlich bekannt gegeben, daß die Jagdgerechtfame in der Ortsgemeinde Eggdorf am Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags von 10 bis 11 Uhr auf weitere fünf Jahre, nämlich vom 1. Juli 1863 bis dahin 1868 im Lizitationswege verpachtet werden wird, wozu sich Erstehungslustige zahlreich einfinden wollen.

R. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 13. März 1863.

3. 104. a (2) Nr. 1814.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird bekannt gegeben, daß bei demselben am Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr die Lizitation zur neuerlichen Verpachtung der Jagdbarkeit im Bereiche der Ortsgemeinden Tomischl und Weiblene auf weitere fünf Jahre, nämlich vom 1. Juli 1863 bis dahin 1868 vorgenommen werden wird, wozu sich Erstehungslustige zahlreich einfinden wollen.

R. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 13. März 1863.

3. 541. (2) Nr. 1064.

G d i f t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur die exekutive Feilbietung des dem Herrn Peter Ambrosch gehörigen Hauses Nr. 56 sammt Garten in der Dinau, im gerichtlich erhobenen Werthe von 1545 fl. 35 kr., bewilliget und zur Vornahme die Tagssagung auf den 13. April, 18. Mai, 22. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungs werthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 28. Februar 1863.

3. 546. (2) Nr. 15.

G d i f t.

Von der k. k. Notariatskammer zu Laibach werden hiemit alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf Befriedigung aus der von dem verstorbenen Franz Mertlitsch, gewesenen Notar in Radmannsdorf und Kronau, gelegter Kautions pr. 1000 fl. C. M. zu haben behaupten, aufgefordert, ihre Ansprüche bei dieser Notariatskammer binnen 6 Monaten anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist die Zurückstellung der Kautions resp. die Evinkulirung der Kautions-Urkunde vom 30. Juli 1851 bewilliget werden würde.

Laibach am 14. März 1863.

3. 521. (3) Nr. 1136.

G d i f t.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 27. März l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 127, in der Bahnhofgasse, das zum Verlasse des Josef Tscherne gehörige Mobilar-Vermögen, als: Zimmereinrichtung, Bettzeug, Wäsche, Meierüstung und sonstige Mobilien, mittelst öffentlicher Feilbietung an die Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung veräußert werden.

Laibach am 7. März 1863.

3. 518. (1) Nr. 2853.

G d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der k. k. Finanz-Prokuratur noc. der Bischofsherrschafft Görtschach, gegen Kaspar Gaber von Obersentz, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 6. Juli 1861, Z. 9219 c. s. e., intab. 12. Juli 1862, schuldigen Holzrechtsgebühren pr. 13 fl. 7 kr., 4% Verzugszinsen seit 17. Juni 1861, Klags- und Vergleichskosten pr. 1 fl. 85 kr., der auf 22 fl. $61\frac{1}{2}$ kr. adjustirten Exekutionskosten, und der weiteren Kosten die exekutive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zayer sub Urb. Nr. 8 vorkommenden, gerichtl. auf 1543 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den 8. April, auf den 7. Mai und auf den 13. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Februar 1863.

3. 519. (1) Nr. 3016.

G d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Blut von Laibach, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Jakob Blut, als Vormund des minderj. Josef Blut, die Klage auf Rückzahlung von 75 fl. hieramts unterm 16. Jänner 1863, Z. 681. eingebracht, und es sei hierüber die Tagssagung auf den 12. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Da der gegenwärtige Aufenthalt desselben hiergerichts unbekannt ist, so wurde zur Wahrung seiner Rechte Herr Anton Klemenzbib von Laibach als Curator ad actum aufgestellt, dem er alle seine Behelfe bis zur Tagssagung einzusenden, oder bei derselben persönlich zu erscheinen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen hat, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ausgetragen werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. März 1863.

3. 520. (1) Nr. 3279.

G d i f t.

Im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 1. Februar l. J., Z. 1123, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Franz Grafen v. Auersperg, gegen die Oberberger Oelbrikfabrikgesellschaft, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten 2. Feilbietungstagssagung der auf die benannte Fabrikgesellschaft vergräbrieten Realitäten sammt An- und Zugehör, kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. April

1. J. mit dem frühern Anbange zur dritten und letzten Feilbietung hiesigerorts geschritten werden wird.

R. f. k. k. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. März 1863.

3. 550. (2) **Edikt.** Nr. 1217.

Edikt.

Im Nachbange zum Edikte vom 31. Dezember 1862. 3. 8452 wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Jakob Menkusch von Triest, gegen Bartolmā Pirz von Grafenbrunn, peto. 659 fl. 80 kr. am 28. März 1863 hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, den 1. März 1863.

3. 548. (3) **Edikt.** Nr. 1045.

Edikt.

Im Nachbange zum Edikte vom 29. November 1862. 3. 7742 wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Herrn Anton Lhomtschisch von Feitritz, gegen Jakob Schuchel von Jurischitz Nr. 6, peto. 120 fl. 31 kr. am 20. März 1863 früh um 9 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 21. Februar 1863.

3. 549. (3) **Edikt.** Nr. 1138.

Edikt.

Im Nachbange zum Edikte vom 31. Dezember 1862. 3. 8325 wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Anton Schniderschitz von Feitritz, gegen Josef Wallenzbich von Dornegg, peto. 13 fl. 60 kr. am 26. März 1863 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 25. Februar 1863.

3. 430. (3) **Edikt.** Nr. 4775.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rudolf Baron Apfaltrern von Krupp, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Mathias Kolar von Prapret, Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 1. Mai 1861 schuldigen 84 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Top. Nr. 5 fol. 208. Extr. Nr. 121 und Top. Nr. 62 fol. 273, Extr. Nr. 81 vorkommenden Weingarten sammt An- und Zuehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 23. März, auf den 24. April und auf den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 30. November 1862.

3. 447. (3)

Lizitations-Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Notar als dem mit Dekret des hohen k. k. Landes- als Handels- und Wärscher des Graz vom 13. Dezember 1862, Nr. 21122, aufgestellten Gerichts-Kommissär und Ver-richtlichen Leiter in dem mit Verordnung desselben hohen Gerichtes von gleichem Datum und Zahl wider Herrn Josef Schofferer, Besitzer der unter der protokollierten Firma „**Mathias Schofferer seel. Söhne**“ hier bestehenden Spezereien-Waarenhandlung bewilligten Vergleichsverfahren wird kundgemacht:

Es werde im Einverständnisse des Kreditoren-Ausschusses das zur dießfälligen Vergleichsmasse gehörige im Grundbuche des vormaligen Justiz-Magistrates Graz Tom. III. 1. fol. 631, vorkommende Haus-Konst. Nr. 974, in der Marktsstadt nächst der Kettenbrücke zu Graz

am 23. März 1863 Vormittags zehn Uhr

angefangen am Orte der Realität im Lizitationswege um den gerichtlich erhobenen Schätzwert von 123600 fl. österr. Währ. oder darüber an den Meistbieter verkauft; wozu die Kauflustigen mit dem Besatze höflich eingeladen werden, daß jeder Kauflustige vor Beginn der Lizitation zehn Prozent des Schätzwertes im Betrage von 12360 fl. ö. W. in barem Gelde, steiermärkischen Sparkassenscheinen oder in öffentlichen Kreditpapieren nach dem dem Lizitationstage nächst vorgehenden Kurse als Vadium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, welches dem Ersteher in den Meistboth eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber zurückgestellt wird.

Das große drei Stock hohe Eckhaus im neuen soliden Bauzustande ist durch die vielen Gewölbe besonders ertragsfähig und wegen der großen lichten Kellermagazine zu vielen Unternehmungen geeignet.

Die sehr günstigen Lizitationsbedingungen liegen beim gefertigten Notare, Herrengasse Nr. 228, 2. Stock zur Einsicht.

Graz am 26. Februar 1863.

Anton Nedved,

k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

3. 358. (8)

Wichtige Anzeige.

Gepelzte Pflanz-Maulbeerbäume.

Dem Wunsche mehrerer meiner Herren Geschäftsfreunde entsprechend, welche mich mit ihren Aufträgen beehren, habe ich Gefertigter in dem Hause des Herrn **Treo, vis-à-vis** der evangelischen Kirche, nächst dem Eisenbahnhof in **Laibach**, eine bedeutende Niederlage zwei- und vierjähriger gepelzter **Pflanz-Maulbeerbäume** von der besten Gattung mit den ausgezeichnetsten Blättern errichtet, welche sämtlich in meinen Zeichen gezogen wurden.

Diejenigen, welche von diesen Pflanz-Maulbeerbäumen, sei es in großen oder kleinen Parthien anzukaufen wünschen, können im Voraus versichert sein, daß sie damit sowohl hinsichtlich des **herabgesetzten Preises**, als der **Qualität** selbst vollkommen zufriedengestellt sein werden.

Ich schmeichle mir somit, mich in den künftigen Jahren mit recht ansehnlichen Aufträgen und Bestellungen beehrt zu sehen, auf dieses höchst kostbare und wichtige Ackerbau-Produkt, durch das man die **Seide** erzeugt, welche den größten Reichthum in den Ländern bildet, wo sie gepflegt wird.

Udine 16. Februar 1863.

Jakob Ermacora.

3. 577. (1)

Im Hause Nr. 79 Wienerstraße, ist eine

Wohnung

im ersten Stocke von Georgi an, bestehend in drei Zimmern und Holzkeller, zu vermieten. Anzufragen im 2. Stocke.

3. 529. (3)

In Unterschischka Haus-Nr. 61 ist eine

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche und Speisekammer von Georgi d. J. an zu vermieten.

Das Nähere daselbst.

3. 344. (5)

Colonial-Zucker

aus der

k. k. priv. Zucker-Fabrikation

von

REYER & SCHLIK in Wiener-Neustadt

ist fortwährend in den meisten Spezerei-Handlungen

zu haben mit dem am Boden jedes Brodes eingedrückten

Fabriks-Stämpel: R²¹ S¹ COL

3. 455. (2)

Am 8. und 22. März 1863

finden in der bürgerl. **Schießstätte** Abendunterhaltungen mit je 2 Tombolaspielen Statt.

Anfang um 8 Uhr Abends.

Von der Direktion des bürgerl. Schützen-Vereines in Laibach am 27. Februar 1863.

3. 276. (4)

Barterzeugung-Pomade

à Dose fl. 2.60.



Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel à fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles, was jetzt Existirende.

Erfinder: **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

3. 2543. (7)

27. Auflage.

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen.“

DER PERSÖNLICHE SCHUTZ.

27. Auflage.

In Umschlag versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen etc. etc. Herausgegeben v. **Laurentius** in Leipzig. 27. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätbig, in Wien bei **Carl Gerold's Sohn**, Stefansplatz Nr. 625.

27. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthlr. 1½ = 2 fl. 70 kr. öst. W.

Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buches noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht. Wien, 18. März. (Mittags 1 1/2 Uhr.) (Nr. 319.) Die Haltung viel besser als gestern. Fondspreise höher, namentlich Metalliques-Obligations und 1860er Lose. Unter den Industriepapieren haben galizische Karl Ludwig-Bahn- und Kredit-Aktien die meiste Ausbesserung erfahren. Auch Paul- und Dampfschiff-Aktien, verlosbare Banfpfandbriefe und Kredit-Lose höher. Nur Nordbahn-Aktien und 1839er Lose um einen Bruchtheil matter. Wechsel auf fremde Plätze genügend und auch um eine Kleinigkeit billiger ausgeboten. Geld für den geringen Bedarf hinreichend flüssig.

Öffentliche Schuld.		Gold		Ware		Geld		Ware			
A. des Staates (für 100 fl.)		Ob- u. Ost. und Salz. zu 5%	83 75	84 25	Galiz. Karl Ludwig-Bahn, 200 fl. G.M. m. 180 fl. (90%) Einz.	212.50	213. —	Falffy	zu 40 fl. G.M.	36.50	36 75
In österr. Währung zu 5%		Böhmen	86 50	87. —	Öst. Dampfschiff-Ges.	431. —	432. —	Stary	" 40 "	36 75	37 25
5% Anleihe v. 1861 mit Rückz.		Steiermark	87 50	88 50	Deherrsch. Lloyd in Triest	236. —	238. —	St. Genois	" 40 "	36 75	37. —
deto ohne Abschritt 1862		Kärnt., Krain u. Küst.	85 50	87. —	Wiener Dampfschiff-Ges.	395. —	400. —	Bindischgrätz	" 20 "	21.50	22. —
National-Anleihen mit Zinns-Coupons		Mähren u. Schlesi.	87 50	88. —	Wiener Rattenbrüden	395. —	400. —	Waldstein	" 20 "	23.50	24. —
National-Anleihen mit April-Coupons		Ungarn	74 15	74 65	Böhm. Weibahn zu 200 fl.	159 50	160. —	Reglevich	" 10 "	16.75	17. —
Metalliques		Em. Ban., Kre. u. Slav.	72 20	72 50	Galizien	72 25	72 50	Wechsel.			
deto mit Mat-Coup.		Siebent. u. Bukow.	71. —	72 50	Siebent. u. Bukow.	71. —	72 50	3 Monate.			
deto " " 4%		Practisches Anl. 1859	5. —	94. —	Nationalbank	798. —	800. —	Augsburg für 100 fl. südd. W.			
mit Verlosung v. Jahre 1839		Nationalbank	798. —	800. —	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	212 50	212 50	Frankfurt a. M. deto			
" " 1854		Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	212 50	212 50	N. d. G. Com. Ges. 500 fl. d. W.	640. —	641. —	Hamburg für 100 Mark Banco			
" " 1860 zu 500 fl.		N. d. G. Com. Ges. 500 fl. d. W.	640. —	641. —	K. Ferd. Nordb. 1000 fl. G.M.	1875. —	1877. —	London für 10 Pf. Sterling			
" " zu 100 fl.		K. Ferd. Nordb. 1000 fl. G.M.	1875. —	1877. —	Staats-Git. Ges. zu 200 fl. G.M.	231.50	232. —	Paris für 100 Francs			
Como-Rentenst. zu 42 L. austr.		über 500 fr.	231.50	232. —	Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. G.M.	152. —	152 50	Cours der Geldsorten.			
B. der Kronländer (für 100 fl.)		Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. G.M.	152. —	152 50	Süd-nordb. Verb. B. 200 "	130. —	130 50	K. Münz-Dufaten 5 fl. 48 fr. 5 fl. 49 fr			
Grundentlastungs-Obligations.		Süd-nordb. Verb. B. 200 "	130. —	130 50	Süd. Staats, lomb. ven. u. Centr. ital. Eis. 200 fl. d. W. 500 fr.	71. —	72 50	Kronen 15 " 80 " 15 " 83 "			
Nieder-Oesterreich zu 5%		ital. Eis. 200 fl. d. W. 500 fr.	71. —	72 50	m 180 fl. (90%) Einzahlung.	270. —	271. —	Napolcons'or 9 " 20 " 9 " 24 "			
		m 180 fl. (90%) Einzahlung.	270. —	271. —				Russ. Imperials 9 " 45 " 9 " 46 "			
								Vereinsthaler 1 " 71 1/2 " 1 " 72 "			
								Silber-Ragio 114 " 35 " 114 " 65 "			

Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.
Den 19. März 1863.

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 74.60	Silber 113 50
5% Nat-Anl. 81.15	London 114 60
Banfactien 796	K. k. Dufaten 5 46 1/2
Kreditaktien 213.40	

Fremden-Anzeige.
Den 17. März 1863.

Hr. Frauendorf, k. k. Staatsanwalt, von Klagenfurt. — Die Herren: Limb, und — Brückner, Kaufleute, — Neumann, — Löwe, Agent, und — Werner, von Wien — Hr. Bukonik, von Trium. — Hr. Meyer, Privatier, von Triest.

3 2056. (6) Eingefendet.

3. G. Popp's Anatherin-Mundwasser.
Vor wenigen Wochen erst hat das von Herrn J. G. Popp, Stadt, Tuchlauben Nr. 557, erzeugte Anatherin-Mundwasser und dessen Anatherin-Zahnpasta in der großen Weltausstellung zu London einen Triumph gefeiert, und schon wieder sind wir in der angenehmen Lage, von einer neuen Auszeichnung zu berichten.
Wie wir soeben erfahren, ist das Popp'sche Anatherin-Mundwasser und die Anatherin-Zahnpasta mit einem königlich englischen Privilegium, gültig für das ganze britische Reich, beehrt worden, um dieses unüber-troffene Präservativ gegen Zahn- und Mundkrankheiten vor Nachahmung zu schützen.
In der kurzen Spanne Zeit von kaum einem Jahre haben die zwei größten Staaten der Welt: Amerika und England, die Vorzüglichkeit des von uns seit vielen Jahren empfohlenen Anatherin-Mundwassers, welches sich dort wie hier tausendfältig bewährt hat, anerkannt, und man kann deshalb diesem Anatherin-Mundwasser mit vollster Berechtigung die Eigenschaft eines Universalmittels gegen Zahn- und Mundkrankheiten beilegen.
Gegenüber der sich immer breitmachenden Charlatanerie, welche stets auf Kosten des Besten Raum zu gewinnen sucht, werden wir fort und fort die glänzenden Erfolge berichten, welche endlich nach dreizehnjährigem Ringen dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser zu Theil werden.
Für alle Jene, welche das Anatherin-Mundwasser aus was immer für einem Grunde unbenützt gelassen haben, diene zur gefälligen Kenntnißnahme, daß das Popp'sche Anatherin-Mundwasser das vorzüglichste Mittel ist, seine Zähne gesund zu erhalten, vor Leiden zu bewahren, und selbst wenn das Uebel schon vorgeschritten ist, demselben Einhalt zu thun. Es dient zur Reinigung überhaupt, selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt; es gibt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, bewahrt sich auch in Reinerhaltung künstlicher Zähne; es beschwichtigt Schmerzen hohler und brandiger Zähne und heilt im Beginne des Knochenfraßes; es heilt schwammiges Zahnfleisch, festigt locker sitzende Zähne, und ist ein sicheres Heilmittel bei leicht blutendem Zahnfleisch. Es bewährt sich ferner gegen Fäulniß im Zahnfleisch, bei rheumatischen Schmerzen, und ist endlich überaus schätzenswerth in Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems, sowie Sebung und gänzlicher Entfernung ekneg schmerzhaften Athems.

Die unantastbaren Zeugnisse der Heroen der Medizin, der höchsten und hohen Heilz. Fabrikanten, Kaufleute und Beamte, welche wiederholt in allen Zeitschriften der Monarchie und des Auslandes veröffentlicht worden sind, und im Originale bei dem Privilegiums-Inhaber eingesehen werden können, sprechen sich über die vollste Wahrheit der eben berührten Eigenschaften des Anatherin-Mundwassers genügend aus.

3. 531. (3) Edikt. Nr. 1071.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der Vorsteherung des Franziskaner-Konventes in Castagnavizza bei Görz das Ver-jahren wegen Amortisirung der auf Katharina Luchese und auf dem Berge bei Görz zu lesende Messen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen 2%, krainisch-ständischen Aerial-Obligation Nr. 990, ddo. 1. Mai 1774, pr. 250 fl., eingeleitet.

Es werden demnach Alle, welche auf obige Obligation einen Rechtsanspruch zu erheben vermögen, aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom heutigen Tage so gewiß hieramts anzumelden, widrigenfalls nach reklamationsfreiem Ablauf obiger Frist über neuerliches Einschreiten des Franziskaner-Konventes die vorgedachte Obligation für amortisirt erklärt würde.
Laibach am 3 März 1863.

3. 559. (2) Edikt. Nr. 1147.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:
Es sei vor diesem Gerichte über das gesammte dem hiesigen nicht protokollierten Handelsmann Josef Handler gehörigen, wo immer befindliche bewegliche, und über das im Kronlande Krain gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, und zum Konkursmassen-Betreiber und provisorischen Vermögens-Verwalter der hiesige Advokat Dr. Ignaz Benedikt bestellt worden.
Es werden daher alle diejenigen, welchen was immer für Ansprüche auf dies in Konkurs verfallene Vermögen zustehen, hiemit aufgefordert, dieselben bis längstens 20. Mai d. J. mittelst einer förmlichen Klage wider den obgenannten Masse-Betreiber bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht, anzumelden, widrigenfalls sie ungeachtet des ihnen etwa gebührenden Eigenthums-, Kompensations- oder Pändrecht, von der Konkursverhandlung ausgeschlossen und von dem vorhandenen Vermögen, insoweit es durch die angemeldeten Forderungen erschöpft sein wird, abgewiesen werden würden.
Zur Beschäftigung des einstweiligen Vermögens-Verwalters oder Wahl eines andern Verwalters, so wie des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagung auf den 21. April d. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Bedenken angeordnet, daß hierbei die Konkursgläubiger so gewiß zu erscheinen und über die

3. 573. (3)

Promessen
auf
Credit-Lose zur Ziehung
am 1. April 1863
mit Haupt-Treffern von
250,000, 40,000, 20,000 fl. etc.
à fl. 4 gestempelt,
und mit der Unterschrift des Großhandlungs-Hauses **J. C. Sothen** in Wien versehen, sind noch zu haben bei
J. E. Wutscher.

Wahl des Vermögens-Verwalters so wie des Ausschusses sich bestimmen zu erklären haben werden, widrigenfalls auf ihre Gefahr vom Gerichte der Vermögens-Verwalter und Gläubiger-Ausschuss bestellt werden würde.
k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 550. (3) Edikt. Nr. 1217.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. Dezember 1862, Z. 8452 wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Jakob Menkusch von Triest, gegen Bartolomä Pirz von Grafenbrunn, poto. 659 fl. 80 kr. am 28. März 1863 hieramts zur II. Realoffertbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 1. März 1863.

3. 575. (2) Edikt.

Ein Oekonomie-Verwalter,
im Kanzlei- und Rechnungswesen erfahren, der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, wünscht eine Anstellung.
Zuschriften an F. F. poste restante Maissau.

3. 536. (3)

Im Gasthose zur „Stadt Wien“ in Laibach
stehen 2 gute Original-Pinzgauer Käse, im Mai und Juni d. J. kalbernd, zum Verkaufe.

3. 568. (2)

Maulbeerbäume
sind bester Qualität im Garten des Herrn **S. J. Pessiak Söhne**, obere Gradtscha-Vorstadt Nr. 51 zu haben.

3. 577. (2)

Im Hause Nr. 79 Wienerstraße, ist eine **Wohnung**
im ersten Stocke von Georgi an, bestehend in drei Zimmern und Holzkeller, zu vermieten. Anzufragen im 2. Stocke.

3. 509. (1) Nr. 3983.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Supan von Osretschje und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Mathias Supan von Osretschje, wider denselben die Klage auf Eiszug und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Pletterschach sub Urb. Nr. 321 vorkommenden Hube zu Osretschje, sub praes. 20. Dezember 1862, Z. 3982, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 12. Juni 1863, früh 9 Uhr mit dem Antrage des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Janowski von Osretschje, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. Dezember 1862.

3. 510. (1) Nr. 472.

E d i k t.

Daß in der Rechtsache des Franz Meicher von Winkel bei Raftnitz, gegen Math. Handler von Reifnitz ergangene dießseitige Urtheil dd. 20. November 1862, Z. 4385, ist dem für den Beklagten ob dessen unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curator Hr. Friedrich Poger von Reifnitz zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. Februar 1863.

3. 514. (1) Nr. 271

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Man habe über Einschreiten der Theresia Koschar, geborenen Androjna von Gurkfeld, nun in Agram wohnhaft, die freiwillige öffentliche Veräußerung ihrer in der Stadt Gurkfeld, gelegenen, im Grundbuche der vorwalgigen Stadtgült Gurkfeld sub Urb. Nr. 81, Rektif. Nr. 61 vorkommenden, von ihr auf 4000 fl. bewertheten Hauerealität nebst dazu gehörigem Weingarten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 9. April l. J. Vorm. 10 Uhr hiergericht festgesetzt.

Hiezu werden Kaufsüßige mit dem Besatze eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchauszug hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 30. Jänner 1863.

3. 522. (1) Nr. 663.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Exekutionssache des Herrn Mathias Pfeifer von Ord. gegen den unbekannt wo befindlichen Mathias Nojar von deri, bei der am 2. dieses Monats st. ttgefundenen I. Feilbietungstagsagung nur 2 Objekte veräußert wurden, daß daher zur Veränderung der übrigen am 7. April l. J. der 2. Termin vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 4. März 1863.

3. 527. (1) Nr. 262.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Deu aus Neumarkt, wider Johann Supan von Strohain wegen schuldiger 700 fl. G. M. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 12. Juni 1857, Z. 2449, bewilligte und mit dem Bescheide vom 17. Dezember 1859, Z. 3965 Sobin stitete III. exekutive Feilbietungstagsagung reassumirt werden, und es wird zur Vornahme der Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 41 vorkommenden, auf 1138 fl. 25 kr. G. M., bewertheten, dann der im Grundbuche des Pfarrhofes Raftas sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf 4707 fl. 50 kr. G. M. bewertheten Realität die III. Tagssagung neuerlich auf den 29. April 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeschrieben, daß die obgedachten Realitäten übrigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Krainburg den 31. Jänner 1863.

3. 528. (1) Nr. 580.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Erchen von Oberfeichting, gegen Michael Labernik von Klanz, wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1861, Z. 3183, schuldigen 60 fl. 44 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.

Nr. 5897, vorkommenden, zu Klanz unter Kost. Nr. 5 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 583 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 8. April, auf den 8. Mai und auf den 3. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 532. (1) Nr. 406.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Barle von Obersteindorf, gegen Georg Saleta von Grafendorf, wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai d. J. Z. 933, schuldigen 217 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektif. Nr. 1180, vorkommenden Subrealität in Grafendorf und Weingarten in Libitzberg sub Top. Nr. 328 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1070 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 23. April, auf den 23. Mai und auf den 24. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in loco Grafendorf mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 533. (1) Nr. 123.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz S. Hudovernik von Radmannsdorf, gegen Maria Obozbnik, verehelichte Janscha von Wbling, wegen schuldigen 149 fl. 64 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 544 eingetragenen Realität zu Wbling Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 640 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 1. Mai, auf den 1. Juni und auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 25. Jänner 1863.

3. 534. (1) Nr. 968

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lavritsch von Großberg, gegen den unbekannt wo befindlichen Jakob Marolt von Großberg, unter Vertretung des Kurators Anton Koschwarz von Großberg, wegen aus dem Urtheile dd. 14. Oktober 1862, Z. 6108, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel, sub Urb. Nr. 3857 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 830 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsagungen auf den 25. April, auf den 27. Mai und auf den 27. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Februar 1863.

3. 535. (1) Nr. 1162

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna, als Johann Wiederwöhlichen Verlasscurator von Gottschee, gegen Karl Rossan von Neudorf, wegen aus dem Zahlungsantrage vom dd. 28. Juli 1862, Z. 3670, schuldigen 2100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Tom. Grundbuch Nr. 155 neu, 381 1/2 alt und der Pfarrhofgült Oblack sub Rektif. Nr. 8 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1307 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsagungen auf den 24. April, auf den 26. Mai und auf den 26. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. März 1863.

3. 542. (1) Nr. 1199.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Satz von Weindorf, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Jentsch gehörigen, im Weingebirge Kneifwendull gelegenen, sub Berg Nr. 465 1/2, Fol. 345 ad Grundbuch Rupertshof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 124 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 7. April 1863
 „ zweite „ 7. Mai „
 „ dritte „ 12. Juni „
 jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

vor diesem Gerichte.

Diese Realität besteht aus Weingarten. Dieselbe wurde am 4. Februar l. J. auf 250 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Barium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Februar 1863.

3. 543. (1) Nr. 200.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Planitz von Wippach, gegen Johann Bouk von Wippach, wegen dem Franz Planitz von Wippach schuldigen 81 fl. 44 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XVI pag. 409 Urb. Nr. 372 und im Grundbuche Slapp sub pag. 82, sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1440 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 13. April, auf den 18. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Jänner 1863.

3. 544. (1) Nr. 1524.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Hrn. Mathias Wolfinger v. Planina, Zessionärs des Mathias Strischaj von Triest, Exekutionsführers, gegen Bartlma Weber von Mannitz, Exekuten, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 23. Dezember 1862, Z. 7676, auf den 11. Februar und 11. März l. J., angeordneten Iten und Zten Realfeilbietung kein Kaufsüßiger erschienen ist, so wird am 11. April l. J. mit Vertheilung des Ortes, der Stunde mit dem vorigen Antrage, zur Zten und letzten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. März 1863.